



MOBBING-KRITERIEN

Arbeitsplatz

Der Begriff „Mobbing“ ist für die Arbeitswelt festgelegt, der Begriff „**Bullying**“ für den schulischen Bereich und **Cybermobbing** bezieht sich auf den Bereich der Neuen Sozialen Medien (Internet, Kommunikationsdienste, Handy).

Konflikteskalation

Bei den meisten Mobbingfällen lassen sich rückblickend **ungeklärte** oder **ungelöste Konflikte** zwischen den Gruppenmitgliedern als Auslöser für eine **Konflikteskalation** feststellen. Eine mögliche Fortentwicklung einer Konflikteskalation ist die Konzentration auf eine Person, die durch feindselige Handlungen über längere Zeit schikaniert wird, mit dem Ziel diese loszuwerden.

Negative, feindselige Handlungen

Mobbinghandlungen werden von Betroffenen als Angriff, Entwertung und Verletzung ihrer Person empfunden. Die **feindseligen Handlungen** werden beispielsweise durch negative Gesten, beleidigende Worte oder ausgrenzende Verhaltensweisen gesetzt und zermürben auf Dauer die Betroffenen. Die **Unterlassung** von üblichen Handlungen (z.B. Verweigern des Grußes oder des Gesprächs) isolieren Betroffene zunehmend. Die **belastete Kommunikation** kann aufgrund der erhöhten Stressbelastung für die Betroffenen zu psychischen und körperlichen Erkrankungen führen.

Systematische Verhaltensmuster: wiederholt und zeitlich stabil

Die Handlungen sind **systematisch**. Es handelt sich nicht bloß um zufällige Bosheiten aus einem spontanen Anlass heraus. Die Handlungen weisen eine gewisse **Dauer und Häufigkeit** auf. Mobbing wird nicht schon durch eine einmalige Handlung begründet, sondern weist ein Element der Dauer auf, ohne dass hier aber fixe Werte angegeben werden können. Als bloße Anhaltspunkte gelten eine Dauer von mindestens sechs Monaten und eine Häufigkeit von mindestens einmal pro Woche. Ein Mobbinggeschehen kann aber auch Jahre dauern oder schon nach einigen Wochen eskalieren.

Verschiebung der Machtverhältnisse

Zwischen den Beteiligten entstehen ungleiche Machtstrukturen, die sich im Laufe der Konflikteskalation verstärken können. Häufig sind Personen in abhängigen Positionen betroffen oder jemand kann durch gewisse Umstände dem Mobbing wenig entgegen setzen (z.B. Berufseinstieg, Teamwechsel, Krankheit, Stress...).

Gruppendynamik

Neben einer/ mehrerer aktiven Person/en sind **AssistentInnen, ZuschauerInnen** oder **VerteidigerInnen** im Geschehen involviert, **Außenstehende** halten sich heraus.

ZIEL: Loswerden, Ausschluss, Versetzung

Das Ziel ist die Isolation und der Ausschluss einer Person. Jemand „passt“ vermeintlich nicht in die Gruppe, soll vom Betätigungsfeld, vom Arbeitsplatz oder gar aus dem Unternehmen vertrieben werden.